



Raum  
Espace

Anmeldung bis 6. Mai 2019:  
info@nike-kulturerbe.ch

### Beteiligte Gesellschaften

**NIKE**  
Nationale Informationsstelle zum KULTURERBE  
Centre national d'information sur le PATRIMOINE CULTUREL  
Centro nazionale d'informazione sul PATRIMONIO CULTURALE  
www.nike-kulturerbe.ch

**SMG** / **SSM**  
Schweizerische Musikforschende Gesellschaft  
Société Suisse de Musicologie  
Società Svizzera di Musicologia

**u<sup>b</sup>**  
UNIVERSITÄT  
BERN

23. Mai 2019 | 17:30–21:30 Uhr

Bern

## Denkmäler geben den Ton an. Klangspaziergänge in Bern



Kramgasse mit Kreuzgassbrunnen. © Prisma by Dukas Presseagentur GmbH / Alamy Stock Photo

Töne, Klänge, Hall und Schall beeinflussen unser Wohlbefinden. Im Vordergrund stehen heute oft negative Geräusche, z.B. die Lärmbelastung durch den Verkehr. Durch Lärm fühlen wir uns gestört, eingeschränkt, unwohl. Wohlklingende Töne hingegen ziehen uns an, beleben uns, lösen gute Gefühle aus. Und doch ist die Wahrnehmung subjektiv, die gleichen Töne können den einen angenehm, den anderen unangenehm sein. Denken wir nur an Kirchen- oder Kuhglocken, spielende Kinder oder johlende Fussballfans.

Auf drei Spaziergängen durch die Stadt Bern erforschen wir den akustischen Raum, schärfen das Bewusstsein und das Verständnis für die klanglichen Dimensionen am Beispiel von Bauwerken. Für ihre Wahrnehmung spielt der Klang eine grosse Rolle. In bestimmten Gebäuden und an Orten wie etwa Kirchen, Konzerthäusern, politischen Gebäuden oder Brunnenanlagen ist die Funktion des Ortes mit dem Erzeugen von Tönen verbunden. Diesen Lauten schreiben wir charakteristische und emotionale Wahrnehmungen zu: Glockengeläut verbinden wir mit kulturellen, religiösen und identitätsbildenden Vorstellungen; das Geplätscher von Wasser (z.B. des Stadtbachs durch die Berner Altstadt) mit Naturverbundenheit; das Klacken, Rattern und Klappern auf Kopfsteinpflaster mit historischen Räumen aus vergangenen Zeiten. Gebäude, die nicht von sich aus klingend sind, interagieren akustisch mit uns, der Raum dazwischen wird wichtig, sie geben unsere Bewegungen wieder, sind hallig oder still, lärmig oder abgedämpft. In Fragebögen halten wir unsere klanglichen Erlebnisse fest. Studierende der Universität Bern werten sie aus, Cristina Urchueguía kommentiert die Ergebnisse und Britta Sweers ordnet die Klangerfahrung aufgrund der Soundscape-Forschung ein.

Weitere Informationen unter:  
lasuissexistepas.ch

Scannen Sie den QR-Code um  
direkt auf die Seite zu gelangen



Eine Veranstaltungsreihe unterstützt von der Schweizerischen Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften (SAGW) und durchgeführt von ihren Mitgliedsgesellschaften

Weitere Informationen  
www.lasuissexistepas.ch



## Raum Espace

### Programm

- 17:30–19:00 Uhr Klangspaziergänge 1 – 3  
(Abgabe Fragebögen)
- 17:30 Uhr **Spaziergang 1 für Flaneure:**  
Münsterplatz – Zytglogge
- Spaziergang 2 für Spaziergänger:**  
Postgasse – Französische Kirche
- Spaziergang 3 für Stadtwanderer:**  
Bundesplatz – Welle
- 19:00–19:20 Uhr Universität Bern (Hauptgebäude):  
Eintreffen, Einsammeln Fragebö-  
gen, Kaffee, Getränke (Foyer)
- 19:20–19:30 Uhr **Cordula M. Kessler:**  
Begrüssung (Kuppelraum)
- 19:30–20:00 Uhr **Britta Sweers:**  
«Der besondere Klang von Bern:  
Einblicke in die Soundscape-  
Forschung»
- 20:00–20:15 Uhr Auswertung Fragebögen durch  
Studierende Universität Bern  
**Cristina Urchueguía:**  
Ergebnisse Umfrage
- 20:15–20:20 Uhr Dank, Verabschiedung
- 20:20–21:30 Uhr Aperitif (Foyer)

### Referenten

#### **Cordula M. Kessler**

Dr. phil., Geschäftsführerin, Nationale Informations-  
stelle zum Kulturerbe NIKE, Liebefeld

#### **Britta Sweers**

Prof. Dr., Professorin für kulturelle Anthropologie der  
Musik, Direktorin des Centers for Global Studies der  
Universität Bern

#### **Cristina Urchueguía**

Prof. Dr., SMG Zentralpräsidentin, Direktorin Institut für  
Musikwissenschaft der Universität Bern

### Studierende

der Universität Bern

### Ort, Datum, Zeit, Hinweise

Bern. Donnerstag, 23. Mai 2019, 17:30 bis 21:30 Uhr

Hin- und Rückfahrt individuell nach Bern

Drei Spaziergänge von jeweils rund einer Stunde.  
Besammlung der Gruppen um 17:30 Uhr an den jewei-  
ligen Treffpunkten (gemäss Anmeldung und Bestäti-  
gung)

Anforderungen: gut zu Fuss, bequeme Schuhe, Blei-  
stift, Regenschutz (je nach Witterung)

